



August 2022

Informationen Bern Gantrisch Holz (BGH)

Neu: die BGH ist Trägerschaft des Forstreviers Worblental-Bern

Ab 1. Juli 2022 hat die BGH die Trägerschaft für das Forstrevier Worblental-Bern übernommen, in Vollübertragung der hoheitlichen Försteraufgaben für eine Waldfläche von ca. 1500 ha. Das Revier umfasst die Gemeinden Ostermundigen, Muri-Gümligen, Stettlen, Vechigen, Bolligen, Ittigen und Bern.

Neuer Förster: Fredy Keller

Ab dem 1. September 2022 ist Fredy Keller als neuer Förster bei der BGH angestellt. Ab diesem Datum ist er der zuständige Revierförster in diesem Forstrevier. Er ist die Ansprechperson für die Waldbesitzer sowohl für die hoheitlichen Aufgaben (Beratung, Anzeichnung, Projekte usw.) wie auch für Holzvermarktung, Holzschlagorganisation usw..

Bis zum 1. September nehmen Urs Minder/Fritz Brüllhardt die Försteraufgaben im Revier wahr. Die Telefonnummer für das Revier Worblental-Bern hat geändert, neu ab sofort **076 521 36 60**.

Käfersituation

Bisher ist die Borkenkäfersituation in unserem Gebiet recht ruhig, einige kleine Nester wurden festgestellt und gerüstet.

Es ist wichtig, dass die Waldbesitzer ihre Wälder weiterhin gut kontrollieren. Zusätzlich überwachen die Förster im Rahmen ihrer Tätigkeit die Wälder.

Wichtig wie immer: bei Befall die Bäume sofort rüsten und das Holz zum Verkauf bringen.

Die BGH hat Absatz für Käferholz und kann eine rasche Abfuhr zusichern.

(Vor dem Holzen immer rückfragen wegen den Sortimenten)

Holzmarkt

Bis heute wurden rund 24500m³ Holz zur Vermarktung angemeldet. Ein grosser Teil ist abgeführt und abgerechnet. Verzögerungen bei der Abfuhr gibt es leider bei der OLWO. Wegen des Umbaus Januar-Februar und weiteren kleineren Unterbrüchen konnte weniger Holz angeführt werden. Es wird wohl Ende August werden, bis alles Holz für Worb abgeführt ist und dann auch abgerechnet werden kann. Das Werk Erlenbach wird Mitte Juli für gut zwei Monate abgestellt. Dies zum Einbau einer neuen Sägelinie.

Aussichten: im Moment sind die Werke gut versorgt, je nach Anfall von Käferholz wird die Nachfrage nach Frischholz ab Ende August einsetzen. Die Preisentwicklung ist schwierig abzuschätzen, die Wirtschaftsaussichten waren auch schon besser, daher rechnen wir nicht mit einem grossen Preisanstieg (stabil+).

Gespannt kann man auf die Preisentwicklung beim Energie- und Industrieholz sein, hier zeigt sich eine gewisse Verknappung des Rohstoffes.

Wer einen Holzschlag plant, soll sich früh (ab jetzt) beim Förster melden für die Anzeichnung: Die BGH unterstützt die Waldbesitzer in der Organisation und Durchführung der Holzschläge.